Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 23=43 (1877)

Heft: 18

Artikel: Der russische Angriff und die türkische Vertheidigung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-95176

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Baris ausgebrochen, die Regierung gahlt zu ihren | bem Kriegsschauplate eingetroffen find, burfte bie Mitgliedern die herren Bei bem letten Mamen, besjenigen Benri Rocheforts angelangt, leate er bie Depesche auf ben Tisch und fuhr, zu bem belgischen Militar gewendet, plaubernd fort: "Sie fagten alfo, General, bag in ber Campine " Napoleon fpielte bie Rolle bes ftarten Mannes, ben bas Schicffal ereilt hat. Sy.

Der ruffifche Angriff und die türkische Bertheidigung.

(Fortfegung.) a. Die Donau=Armee.

Der General en chef fammtlicher turkischen Streitfrafte in Bulgarien und an ber Donau ift Abbul Kerim Pafca, ber vorläufig fein Sauptquartier in Schumla aufgeschlagen hat. Unter ihm commandiren die Feldmaricalle Achmed Gjub Pafca und Osman Bascha; sowie bie Divisions-Generale Selami Bascha, Commandant von Silistria und Tabir Baicha, Commandant von Ruftidut.

Die Kriegsbereitschaft ber Armee ift fo giemlich burchgeführt und ihre Qualitat genügend bamit gefennzeichnet, wenn versichert werben fann, bag bie Turfei noch nie zuvor eine folche Armee zur Berfügung gehabt hat. Die ottomanische Streitmacht in gang Bulgarien besteht - nach turfischen Quellen - aus 184 Bataillonen Rizams, 76 Bataillonen Rediff, 16 Regimenter Cavallerie und 68 Batterien à 6 Befdugen (408 Befduge). Da bie Bataillone nicht über 600 Mann ftart fein follen, fo murbe fich eine Combattanten=Starte von 156,000 Mann, bie Cavallerie und Artillerie nicht eingerechnet, er= geben. - Sierbei find bie Irregularen und bie noch immer eintreffenben Referviften nicht mitgerechnet.

Das amtliche Blatt "La Turquie" fagt bagegen, baf bie Militarfrafte, welche bie osmanische Regierung langs ber Donau von Wibbin bis Tultica concentrirt bat, folgenbermaken pertbeilt finb :

micentititi gat, jorgenoermagen	beligetti jitto.	
Shumla	25,000 Mann	
Varna	20,000 "	
In ber Dobrubscha	30,000 "	
Tultscha	20,000 "	
Siliftria	15,000 "	
Rustichut	20,000 "	
Sistoma	4000 "	
Nicopolis	6000 "	
Tirnowa	4000	
Widdin	28,000 "	
	172,000 Mann.	

Daß beibe Zahlen zu hoch gegriffen sind, liegt auf ber hand, und wir glauben nicht zu weit von ber Mahrheit abzuweichen, wenn wir uns einem britten Bericht anschließen, ber ba fagt: Unge= nommen, daß viele Bataillone (Tabors) burch Rrieg und Rrantheiten geschmacht find, besonders die vom Wibbiner Lager, wie auch jene aus Nisch und Albanien gurudgefehrten, welche ben Combattanten= ftanb taum mit 500 Mann aufweisen, bag ferner bie angegebenen 260 Bataillone noch nicht alle auf ! Artillerie= und Genie=Offizieren zusammengesette

Donau-Armee einen Effectiv-Stand von hochftens 130,000 Mann reprasentiren, die man als aunähernd richtig supponiren fann.

Außerbem wird ein Reservecorps von 30 Regi= mentern Jrregulare, bas Regiment zu 1800 Mann, gebilbet. Wenn es ber Pforte gelingt, biefe Macht effectiv auf die Beine zu bringen, so murde fie bamit eine erhebliche Berftartung ihrer Bertheibigungs. mittel erzielen und bie Chancen eines glucklichen Ausganges bes bevorstebenben Krieges weit gunftiger gestalten. Giner alten turtischen Staats-Trabition zufolge muffen bie mohamebanischen Grunbbefiger im Falle, bag bie ottomanische Regierung in eine ichwere auswärtige Berwickelung gerath, auf eigene Rechnung Mannichaften ausruften und bem Gultan jur Berfügung ftellen. Die Aufbietung biefes Beerbannes ift jeboch seit mehr als einem Sahrhunbert nicht vorgetommen.

Die Miliz ober Nationalgarbe, wie fie fich felbft nennt, ift in Bulgarien allenthalben organifirt und halt fleißig Baffenübungen ab. In furzer Zeit burfte auch fie fur bie Lanbesvertheibigung brauch= bar fein.

Eine eigentliche Concentrirung ber Donau=Armee ift bis jest (Mitte Februar) noch nicht erfolgt, bagegen ift eine betrachtliche Streitfraft in und um Widdin zusammengezogen, bestehend aus 57 Ba= taillonen (ca. 28,500 Mann), 72 Gefchuten und 3 Regimenter Cavallerie, welche, im Fall bes Ginmariches ber Ruffen in Rumanien, auf bem linken Donau-Ufer unverzüglich bie Offenfive ergreifen foll.

(Selbftverftanblich haben bie Rumanen von Turns Severin bis Raft, Lom Palanta gegenüber, an allen Bunkten, wo ein Donau-Uebergang möglich mare, mehrere Schangen angelegt und fie mit je 6 ichweren Geschützen armirt und vor allem Ralas fat, Wibbin gegenüber, burch 2 große Sternichangen, Carol und Elifabeth, verftartt und in Bertheibigungs. zustand gesett.)

Die Ausruftung ber Redif= (Landwehr=)Bataillone ift noch mangelhaft und fur ben Felbzug unzu: reichenb, es fehlt überall an bem Nothwenbigften. Trop biefes Uebelftandes ift bie Stimmung fammtlicher Eruppen eine vorzügliche, ba für die Unterhaltung bes Beeres in ausreichenber Weise geforgt Acht Dampfer verfehren ununterbrochen zwischen Konstantinopel und Barna, und ihre Labung besteht ausschlieglich aus Proviant, benn bie Regie. rung weiß gang genau, daß in Bulgarien, felbst jenseits bes Baltans, Proviant auf langere Dauer nicht einmal für ein einziges Armeecorps aufzutreiben ift.

Somit tann positiv versichert merben, bag ber moralifche und physische Buftanb ber ganzen Donau-Armee ein außerorbentlich gunftiger ift, und bag ber Obercommandirende auch eine große Zuversicht in ben Werth ber ihm unterstellten Armee gur Schau trägt.

Die Befestigungs=Arbeiten in Bulgarien werben mit fieberhafter Thatigfeit betrieben. Gine aus

Commission hat icon vor langerer Zeit die Festungen. werben binnen Kurzem auf bem Rriegeschauplat Barna, Schumla, Rustschut, Silistria und Wibbin einer minutiofen Inspection unterzogen und alle auf Erhöhung ihrer Widerstandsfähigkeit abzielen= ben Borkehrungen getroffen. Die nothwendigen Arbeiten murben fofort in Angriff genommen und sind jest nahezu vollendet. Das verschanzte Lager von Schumla ift vollständig armirt, die vorliegenden Erdwerke sind ausgebaut und die casemattirten Redouten konnen, sobald es erforderlich ift, mit Bejagung und Artillerie belegt merben.

Ferner ist durch die Commission die Anlage neuer Befestigungen an allen geeigneten Stellen norblich und fublich bes Baltan in's Wert gefett, und find bie Buntte Tirnowo, Rasgrad, Bazardichit (nordlich) und Philippopel (judlich bes Balkan) in bas Spftem ber neuen Bertheidigungolinie einbezogen, benn bas Donau-Bilajet und Edriner-Bilajet follen auf bas Meußerfte vertheibigt und gehalten merben, mas am ficherften in Berückfichtigung bes turkifchen National: Charatters durch ein Net von Befestigunger erreicht merben fann.

Beitere Bertheidigungs=Magregeln find: bie Bil= bung eines 3000 Mann ftarten irregularen Cavallerie: Corps zur Uebermachung ber Donau-Ufer; bie beschleunigte Organisirung und Ausbildung ber Nationalgarbe (wie bereits ermahnt), zu welchem Behufe ans jeber Garnison je ein Offizier und brei Unteroffiziere ben Orts-Bataillonen ber Nationalgarbe zugetheilt murben; bie energische Organisirung des bis jest ganglich vernachlässigten Trains, 3500 Pferbe nebst ben erforderlichen Wagen murben requirirt und nach Schumla birigirt, fo daß die Donau-Armee nun auch einen respectablen Train haben wirb, wozu ihr nach ben in Gerbien gemachten Erfahrungen nur zu gratuliren ift; bie Aufstellung einer 10 Bataillone ftarten Feld-Genbarmerie (Rapties), die jum Uferdienst vermanbt mirb; bie Busammenftellung eines großen Befchutpartes in Schumla, in welchem von ber fleinen Gebirgstanone bis jum größten Belagerungs= geschut jebe Urt von Feuerschlunden vertreten ift; die Errichtung von 12 reitenden Batterien à 8 Geichuten (je 3 Batterien bilben ein Kelbregiment); bie Mannschaft für biefe neuen Regimenter mar aus Konftantinopel bereits im December in Schumla eingetroffen; die Bermehrung ber Donau-Monitors und ichlieglich bie Errichtung von großen Proviant-Magazinen und Feld-Spitalern. Der Ernft und bie Energie, bie fich in ber Ausführung biefer Bertheibigungs-Borfehrungen tennzeichnen, find Burgen, bag bie Bertheibigung eine hartnäcige fein wirb.

Die Sulfs: Truppen, welche bie Turfei gu er= marten hat, werden von Egypten, Tunis, Tripolis und den Ticherkeffen geftellt; wir thun ihrer an biefer Stelle Ermahnung, weil fie an ber Donau Bermendung finden follen.

Egypten muß vertragemäßig 40,000 Mann ftellen; es sind aber von der hohen Pforte vorläufig nur 20,000 Mann verlangt. Bon ihnen nahmen bereits 8500 Mann an ben Feldzügen in Serbien und Montenegro Theil, die noch fehlenden 11,500 Mann | Besprechung zusammengefaßt, weil sie Glieder eines

eintreffen. In Bezug auf Details über bie egnp= tische Urmee verweisen wir auf bie Nummern 18, 20, 21 und 22 bes Jahrganges 1876 ber "Aug. Schw. M .= 3tg." und begnugen uns hier, nach Mit. theilungen aus Ronftantinopel, zu conftatiren, bağ die egyptischen Truppen alles Lob verdienen.

Tunis und Tripolis merben 4800 Mann fenben, beren Qualitat mohl eine zweifelhafte fein burfte.

Die Ticherkeffen bilden 3 Divisionen Cavallerie, von benen jebe aus 2 Regimentern à 800 Mann befteht. Der türkische Staat liefert im Allgemeinen Pferde und Baffen; einige hervorragende Ticherteffen Sanptlinge haben jeboch auf eigene Roften Legionen ausgeruftet und biefelben ber Pforte gur Berfügung geftellt.

Dieje leichte Reiterei wird im kleinen Rriege gang gewiß vorzügliche Dienste leisten, ba bie Tscherteffen die tühnsten, gewandtesten und ausdauernosten Reiter im Gebirge sind, die es giebt, und babei einen mahrhaft grimmigen Saß gegen ihren Erb= feind, bie Mostowiter, begen, benen fie meber je Parbon geben noch folden von ihnen verlangen werben.

(Fortfepung folgt.)

Reue friegswiffenichaftliche Werte bes General= Majors 3. von Berdy bu Bernois. 1. Bei= trag jum Rriegsspiel. Mit 1 Plan. 2. Beitrag zu ben Cavallerie: Uebungs=Reifen. Mit 1 Rarte. 3. Rriegsgeschichtliche Studien nach ber applikatorischen Methobe. Mit 2 Karten auf einem Blatte. Berlin, 1876. G. S. Mittler & Sohn, Rgl. Hofbuchhandlung.

Wir gehoren zu ben aufrichtigen und bantbaren Berehrern bes eminenten Militar=Schriftftellers, welcher burch bie Aufstellung feiner applitatorischen Lehrmeise bem Studirenben einen neuen, unb gogern wir nicht es auszusprechen - auch angenehmen, nicht ermubenben Weg jum Riele, b. b. jum möglichften Umfaffen bes Bebiets friegerifchen Wiffens gebahnt hat.

Der Unerkennung ber Berby'ichen Methobe haben wir bei gablreichen Gelegenheiten, fo namentlich auch in ben Spalten ber geschätzten "Allg. Schm. Mil. Rig." Ausbruck verliehen und auf ben großen Rugen hingewiesen, ben bas Studium ber in applis fatorischer Form gehaltenen "Studien über Truppen= führung, 2 Theile in 7 Beften" für ben Difizier ber Schweizer Milig. Armee haben murbe. In ber That ift diefer Rugen allfeitig anerkannt, und bie "Studien" haben sich verhältnißmäßig rasch und in meiteren Rreifen Gingang verichafft.

Wir ergreifen baber mit gang besonberem Bergnugen beute bie Feber, um alle Offiziere, benen an Erweiterung ihres militarifchen Wiffens gelegen ist, auf die neuen vorliegenden Publicationen des Berfaffers aufmerkfam zu machen, in ber ficheren Borausfehung, fur biefe specielle hinmeisung von jedem einzelnen Lefer ber neuen Befte ftillen Dant ju ernten. Die vorliegenden 3 Befte find in diefer